

Frankfurter Bembelschwenker

Tagebuch

13tes European Golden

Oldies Rugby Festival

SAN SEBASTIAN / SPANIEN

Nach langer Vorbereitung konnte es endlich am 11. Juni 2015 losgehen.

Wir flogen mit 30 Personen vom Flughafen Frankfurt mit einer A 320 nach Bilbao. Das war die größte Gruppe, die von den Frankfurter Bembelschwenkern, Old Boys Rugby, bis jetzt zu einem Festival unterwegs war.

Wir, das waren:

Erwin Burkard

Werner Czerny

Brigitte und Marko Deichmann

Klaus Geiss

Uwe Hense

Andreas Hildmann

Azfer Ismail

Andreas Jakobs

Joerg Kaelcke

Cornelia und Todd Kearns

Peter Keller

Florian und Rolf Keppler

Esther Kinttof

Tamara und Bernd Lurz

Guenther Meichsner

Monika und Michael Moog

Stefan Müller

Andrea und Olaf Peuster

Tobias Pogge

Gela Sasshoff

Ulrich Sennefelder

Uwe Treiber

Und

Doris und Chris Wright

Stefan Müller

Donnerstag, dem 11. Juni 2015

Wir waren für 10 Uhr auf dem Frankfurter Flughafen an dem Lufthansa Schalter verabredet. Allerdings mussten etwas länger auf unseren Tourarzt Gela warten, da er sich in einem Stau befand. Nachdem wir alle unser Gepäck aufgegeben hatten ging es durch die Kontrollen. Schon am Flughafen trafen wir einige bekannte Spieler, die auch nach San Sebastian wollten.

Pünktlich hoben wir mit unserem Flieger um 11.35 Uhr vom Rollfeld ab. Wir flogen in einer Flughöhe von ca. 10.000 m und mit einer Geschwindigkeit von etwa 950 km/h. Nach circa 2 Stunden Flug landeten wir um 13.40 Uhr auf dem Flughafen von Bilbao. Am Flughafen wartete schon unser zugeteilter Begleiter für das gesamte Festival. Es war Pablo San Gil. Außer uns fuhren auch noch andere Teilnehmer des Festivals mit nach San Sebastian. Nach etwa einer Stunde kamen wir an unserem Hotel Codina in San Sebastian an. In Windeseile waren die von uns vorgeplanten Zimmer verteilt und man verschwand schnell auf den Zimmern. Florian und ich nahmen dann noch unser Empfangspaket mit Informationsmaterial an und schleppten es erst mal aufs Zimmer. Dort kontrollierten wir mit Werner ob auch genug Pakete da waren. Das waren sie. Da wir nicht immer alle zusammen sein konnten, bildeten sich kleinere Gruppen, die schon mal einen ersten Erkundungsgang durchführten. Unser Hotel lag etwa nur 300 m bis zum Strand wo wir auch gleich mal hingingen. Wir das waren Werner, Gela, Florian und ich. Auf dem Rückweg zum Hotel machten wir noch mal eine Pause in der Bar Pepe um das erste spanische Bier zu trinken. Hier trafen wir dann auch noch andere Spieler.

Zurück im Hotel bereiteten wir uns für die Welcome-Party zu Recht. Wir trugen einheitlich unser Polo was Werner extra für uns in Thailand anfertigen ließ. Die Party fand im Miramar Place, einem englischen Schloss mit groß angelegtem Garten, statt. Hier trafen wir viele alte Bekannte von den vorhergehenden Festivals. Für die Manager gab es einen extra Raum, wo man bis zum Schluss essen und trinken konnte. In sämtlichen Räumen waren auf den Tischen verschiedene Speisen angeboten,

so dass man nicht wusste was man zuerst essen sollte. Dann gab es noch die übliche Zeremonie wobei der Chef des EGOR, Dave McDonald, die Leute begrüßte und dann das Festival eröffnete. Dann gab es noch einige Vorführungen. Bei gutem Essen und Trinken ging dann die Party langsam zu Ende. Da der Weg zu unserem Hotel nicht so weit war gingen wir alle im Regen nach Hause, wo wir dann um 23.30 Uhr ankamen und unsere Betten aufsuchten.

Freitag, dem 12. Juni 2015

Heut war Frühstück für 9.00 Uhr angesagt, da wir schon um 9.00 Uhr abgeholt wurden, um zum Sportplatz zu fahren, der etwa eine halbe Stunde mit dem Autobus entfernt war. Auf dem Trainingsgelände von dem Fussballklub Real Sociedad waren fünf Rugbyfelder abgesteckt worden, wo alle Spiele stattfanden. Das war insgesamt ein Riesenareal. An jedem Spielfeld war ein kleiner Verkaufsstand für Getränke. In einem großen Zelt wurden Essen und Getränke angeboten. Wir waren rechtzeitig da um uns in aller Ruhe umziehen zu können und noch etwas die Knochen locker zu machen. Einige sahen noch etwas mitgenommen vom Vortag aus. Unser erstes Spiel war um 11.00 Uhr gegen die Mannschaft C.D.U. Rugby Zaragoza aus Spanien. Das Spiel hat allen Spaß gemacht und unser Oldie Klaus hat da seinen ersten Versuch gelegt. Nach einer Pause von 90 Minuten stand das nächste Spiel um 13.00 Uhr schon auf dem Plan. Jetzt mussten wir gegen die Mannschaft I Cangrandi O.R. Verona aus Italien antreten. Bei diesem Spiel legte unser Werner einen Versuch. Danach hatten wir etwas mehr Zeit und der eine oder andere ruhte sich aus und holte sich etwas zum Essen oder Trinken. Um 15.30 Uhr war dann unser letztes Spiel für diesen Tag. Wir mussten gegen die Mannschaft A.I.R. Guadiana aus Spanien antreten. Auch hier legte wieder unser Klaus einen Versuch. Somit war er unser absoluter Star an diesem Tag was das Punktesammeln ausmachte. Zu den drei Spielen muss man sagen, dass sie alle in einer freundlichen Art ausgetragen wurden. Nachdem man noch einen kleinen Trunk zu uns genommen hatten ging es mit dem Bus zurück zu unserem Hotel, wo sich die Spieler duschen konnten, da am Spielplatz keine Möglichkeit dafür da war. Für den Abend hatten sich einzelne Gruppen gebildet, die einen Trip in die Altstadt machten. In unserer Gruppe waren Gela, Werner, Florian und ich. Wir gingen etwa eine halbe Stunde bis zur Altstadt dann fing es an zu regnen und wir gingen in das nächstgelegene Lokal. Leider war es ein Irish Pub. Aber dank Gela fanden wir dann direkt nebenan ein spanisches Lokal. In diesem Lokal waren lediglich zwei Gäste aber wir hatten einen guten Platz. Auf der Speisekarte gab es einen Menuevorschlag. Da konnte man zwischen fünf Vorspeisen und fünf Hauptgängen wählen. Wir wählten natürlich verschiedene Sachen, damit wir überall mal probieren konnten. Anschließend gab es noch einen guten Nachtisch. Im Laufe des Abends kam dann noch eine große Truppe aus Wiedenbrück in das Lokal und schon war es voll. Nach dem guten Essen hatten wir beschlossen noch ein bisschen durch die Altstadt zu schlendern, da es aufgehört hatte zu regnen. Da war es bereits 22.00 Uhr. Beim Schlendern trafen wir dann noch eine andere Gruppe von den Bembelschwenkern. In jeder Bar an der wir vorbeikamen, war ein Riesenbetrieb. Gela ließ es sich nicht nehmen in den Bars die Tapas, die auf den Tresen lagen, zu fotografieren. Dann hatte Werner keine Lust mehr bis nach Hause zu laufen und er nahm ein Taxi bis zum Hotel. Wir drei liefen dann gemütlich wieder am Strand entlang bis zu unserem Hotel, wo wir dann um 23.15 Uhr ankamen. Leider war die Hotelbar schon geschlossen und man konnte keine Absacker mehr zu sich nehmen. Also ging es sofort aufs Zimmer zum Schlafen.

Samstag, dem 13. Juni 2015

Heute standen wir erst um 8.45 Uhr auf und um 9.00 Uhr zum Frühstück zu gehen, denn wir hatten heute einen freien Tag. Es gab wieder unterschiedlich Gruppen, die sich in die ganze Stadt verteilten. Zunächst gingen wir an den Strand. Wir, das waren Andrea, Monika, Olaf, Erwin, Michael, Gela, Werner und ich. Florian wollte heute den ganzen Tag am Strand verbringen. Unterwegs fand Gela an einem Auto ein Flugblatt. Da wurde ein großes Fischfestival angekündigt, das bis zum Sonntag ging. Dieses Festival nannte sich Gran Fiesta del Marisco. Wir entschieden am Abend dorthin zu fahren. Aber zunächst fuhren wir mit einer Zahnradbahn auf den Mount Igueda. Hier auf dem Berg war rund um einen alten Aussichtsturm ein Vergnügungspark angesiedelt. Außerdem stand hier noch ein Hotel, in dem Assi wohnte. Nachdem wir den ganzen Vergnügungspark besichtigt hatten holten wir auf der Aussichtsterrasse was zum Trinken. Von dem Platz hatten wir einen wunderbaren Blick über den Strand und die Stadt San Sebastian. Nachdem es dann wieder mal anfang zu regnen machten wir uns auf den Heimweg. Da das Cafe Pepe auf dem Weg zum Hotel lag, kehrten wir da noch ein um einige Kleinigkeiten zu uns zu nehmen. Um 14.45 Uhr waren wir dann wieder im Hotel. Wir trafen uns wieder um 19.15 Uhr um zum Stadion von Real San Sebastian zu fahren. Wir hatten uns vorher im Hotel erkundigt, wie man am besten zum Stadion kommt. Zum Glück fuhr unser Bus direkt vom Hotel zum Stadion. Hier war auf dem Rasen ein riesengroßes Zelt aufgebaut, in dem man jede Art von Fisch erwerben konnte. Es gab eine Karte auf der alle möglichen Fischarten aufgelistet waren. So konnte man sich sein eigenes Menü zusammen stellen. Dann ging man an die Kasse und bezahlte seine Bestellungen. Dann bekam man Bons wo die verschiedenen Gerichte aufgedruckt waren. Mit diesen ging man an die verschiedenen Theken um seine Portion abzuholen. Unserer kleine Truppe hat es ganz wunderbar geschmeckt. Nachdem wir alle satt waren, ging es wieder zurück zu Hotel. Auch dieses Mal ging es wieder wunderbar mit dem Bus. Unsere ID-Karte war gleichzeitig der Nachweis für die kostenlose Nutzung der Verkehrsmittel. Wir waren dann wieder im 23.00 Uhr im Hotel wo die Bedienung hinter der Theke nur widerwillig noch etwas ausschenkte.

Sonntag, dem 14. Juni 2015

Heute hieß es wieder früh aufstehen und zwar um 7.30 Uhr. Um 8.00 Uhr war Frühstück. Der Bus zum Sportplatz holte uns heute um 9.00 Uhr ab, um uns zum Sportplatz zu bringen. Unser erstes Spiel war heute schon um 10.30 Uhr gegen die spanische Mannschaft Correos Rugby Classics. Heute mussten wir allerdings schon bei anderen Mannschaften fragen ob sie uns mit Spielern aushelfen konnten, da sich einige Spieler verletzt hatten. Aber bei so einem Festival ist das ja kein Problem. Auch hier wieder ein Versuch von unseren ganz alten Spielern. Danach ging es um 13.00 Uhr gegen das Team der Melgachos Rugby. Danach hatten wir ein bisschen Zeit um uns eine Kleinigkeit zu erholen. Um 15.30 Uhr mussten wir dann zu unserem letzten Spiel antreten. Und zwar ging es hier gegen Bera Bera- Opla 1. Das war eine Mannschaft aus San Sebastian. Auch bei diesem Spiel mussten wir uns wieder einige Spieler von anderen Mannschaften holen. Nach dem Spiel hatten wir allerdings eine Reihe von verletzten Spielern zu verzeichnen. Es passiert halt immer wieder mal das nicht alles einwandfrei läuft. Unser Spieler Florian konnte insgesamt nicht genug spielen und half der Mannschaft aus Wales als auch einer Mannschaft von den Spaniern aus. Im Großen und Ganzen waren wir aber mit den Spielen zufrieden, da sie im Sinne der Golden Oldies insgesamt fair abliefen. Die Schiedsrichter machten hier einen guten Job. Um 17.00 Uhr ging es dann, nachdem es wieder einmal angefangen hat zu regnen, mit dem Bus zurück zum Hotel. Nach einem ausgiebigen Duschen

hatten wir dann immer noch reichlich Zeit um uns für das Abschlussfest fertig zu machen. Wir hatten uns zu folgender Kleiderordnung entschieden: Weißes Hemd und unser Bembelschwenkerkrawatte. Um 19.15 Uhr holte uns dann der Bus ab. Wir fuhren nach Irún ins Figoda. Das ist eine große Werkhalle die extra für die ganzen Mannschaften eingedeckt war. Nach dem ausgiebigen Essen wurde natürlich versucht einiges zu tauschen. Allerdings nicht so viel wie bei einem Weltfestival. Dann wurden die Preise verteilt. Für die Mannschaften hatten sie sich was Besonderes ausgedacht. Jede Mannschaft bekam einen stilisierten Rugbyball auf einer Holzplatte. Auf dieser Platte war das Datum und der Ort des Festivals notiert und ebenfalls der Name der Mannschaft. Dann wurden die Tische abgeräumt und man konnte nur noch an den Theken Getränke erwerben. Eine Band trat auf aber leider spielten sie keine Oldies sondern in der Mehrzahl spanische Songs. War nicht so gut. Um 2.00 Uhr fuhren wir dann wieder mit dem Bus zurück in unser Hotel, wo wir um 2.45 Uhr ankamen und uns sofort in die Betten machten.

Montag, dem 15. Juni 2015

Heute hatten wir es nicht so eilig und wir trafen uns alle um 9.00 Uhr zum Frühstück. Das war immer reichlich und wir wurden alle immer satt. Nach diesem ausgiebigen Frühstück gingen wir dann auf unsere Zimmer um unsere Koffer zu packen. Der Bus holte uns zum letzten Mal ab und es ging nach Bilbao zum Flughafen. Hier hatten wir noch etwas Zeit und Werner und ich bedankten uns bei allen für ihr Mitkommen und das es keine großen Probleme gegeben hat.

Das Fazit dieser Reise:

Wir haben eine tolle Zeit in San Sebastian verbracht

Wir haben viele alte und neue Freunde getroffen

Das Festival war alles in allem in Ordnung

Wir sehen uns hoffentlich in zwei Jahren in Lissabon wieder